



PRAKTISCH

War früher Muskelkraft gefragt, um Rollläden hochzuziehen, erfordert der Motorantrieb heute nur noch einen Knopfdruck. Die nach Maß gefertigten Aluminium-Rollläden reflektieren außerdem im Sommer die Sonnenstrahlen, sodass es in den Räumen stets angenehm kühl bleibt. Schanz Rollladensysteme

lem bei beginnender Demenz ist, dass die Bewohner vergessen, den Herd auszuschalten.

Vergessener Herd

Es gibt Lösungen, die erkennen, dass Herdplatte, Bügeleisen und andere elektrische Geräte unabsichtlich angelassen wurden und können diese sogar ausschalten. Wird beispielsweise eine angeschaltete Herdplatte vergessen, kann der Herd über eine entsprechende Smart-Home-Funktion so eingestellt werden, dass er sich ab einer gewissen Temperatur oder beim Verlassen des Hauses – was über Bewegungsmelder oder Zutrittskontrolle registriert wird – automatisch

abschaltet. Diese Lösungen sind auch nachrüstbar. Praktisch ist in dieser Hinsicht ein Universalschalter. Mit ihm lassen sich die wichtigsten Funktionen des Smart-Homes steuern, auch ohne Smartphone. Ideal, wenn sich die Bewohner nicht mehr auf neue Technik einlassen wollen oder können. So kann man einen Schalter neben der Haustür installieren und mit „Alles aus“ programmieren. Damit wird sichergestellt, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet werden, sobald die Bewohner aus dem Haus gehen. Wenn es dennoch zum Brand kommt: Rauchwarnmelder können in ein Smart-Home-System integriert werden. Erkennt das Gerät Rauch, kann es zum Beispiel automatisch Hil-

ASSISTENZSYSTEM „MEINPAUL“

Seit Februar 2020 setzt der Altenhilfeanbieter „Wilhelmshilfe“ aus Göppingen auf das Assistenzsystem „meinPAUL“ und die intelligente Gebäudetechnik „Opus“, um den Bewohnern ein langes, selbstbestimmtes Wohnen in ihren Apartments zu ermöglichen. Bei Ausbleiben von Bewegung meldet das System automatisch einen Alarm. Zudem erlernt es den Tagesablauf der Bewohner und kann immer genauer auf Abweichungen reagieren. Die Bewohner können das System mit Tastern oder am Tablet steuern. Kabellose Wandsender sind als Hilferuftaster in der Wohnung so angebracht, dass ein Hilferuf von vielen Stellen aus möglich ist. Wenn es klingelt, zeigt die Haustürkamera über das Tablet, wer vor der Tür steht und speichert außerdem ein Foto des Besuchers, sollte die Tür nicht geöffnet werden. Auch Bilder, Musik und Videos können auf dem Tablet abgespielt werden. Weiterhin können die Bewohner über „meinPAUL“ vereinfacht im Internet surfen und Gedächtnistrainings absolvieren.

Einzelne elektrische Geräte können per Klick über das Tablet ausgeschaltet werden. Außerdem wird dargestellt, ob alle Fenster und Türen geschlossen sind. Die Rollladensteuerung erfolgt bequem vom Tablet aus oder über die frei positionierbaren Wandsender. Der Herd wird ganz bequem und zentral mit einem Knopfdruck am Lichtschalter ausgeschaltet. Auf Wunsch der Bewohner können Vertrauenspersonen benannt werden, die auf wohnungsbezogene Daten Einsicht nehmen können. Dies schafft bei Angehörigen ein Gefühl von Sicherheit. Auch die Kommunikation erleichtert das System. Mit wenigen Klicks starten oder nehmen die Bewohner einen sicheren Videoanruf ihrer Angehörigen oder Bekannten entgegen. Zudem können die Bewohner über die Informationsplattformen haushaltsnahe Dienstleistungen beauftragen, wie Essen, Fußpflege, Friseur oder Physiotherapie. Erweiterungen sind geplant, so soll beispielsweise der örtliche Hausarzt angebunden werden, sodass Videosprechstunden mit den Bewohnern ermöglicht werden. Jäger Direkt / Cibek



FÜR NEULINGE

Die Benutzeroberfläche des meinPaul-Touchdisplays ist leicht verständlich und gut lesbar. Dadurch ist es auch für Menschen ohne PC-Erfahrung geeignet.